

# Alle passen in den toten Winkel

Laubenhartschule, Polizei-Präventionsabteilung und Firma Grötzinger informieren

**Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!**  
Tolle Kooperation zwischen der Laubenhartschule, dem Polizeipräsidium Aalen und der Firma Grötzinger.

**Bartholomä.** Mächtig was los war auf dem Betriebshof der Firma Omnibus und Containerdienst Grötzinger. Die Viertklässler waren gemeinsam mit Schulleiter Bernd Pfrommer und ihrem Klassenlehrer Ernst Hehr gekommen, um sich über den „Toten Winkel“ am Bus und LKW zu informieren.

Unter der Leitung von Oliver Rieger und Manfred Meyer vom Polizeipräsidium in Aalen erlernten die Schülerinnen und Schüler was es bedeutet in einem „Toten Winkel“ zu stehen. Beeindruckend war vor allem, dass man einen Kleinwagen direkt vor dem LKW von dessen Führerkabine aus nicht sehen konnte. Immer wieder kommt es zu schweren Verkehrsunfällen, weil LKW- und Busfahrer beim Abbiegen einen Fußgänger oder Radfahrer übersehen, der sich im „Toten Winkel“ befindet.

Diese Situation wurde den Kindern direkt vor Ort mit einem Reisebus und



Das beeindruckt: Alle Viertklässler passen in den Toten Winkel.

(Foto: privat)

dem neuen Abrollkipper der Firma Grötzinger vor Augen geführt. Die Schülerinnen und Schüler durften sich dazu selber einmal hinters Lenkrad setzen, um die Gefahr des „Toten Winkels“ zu verstehen und die richtige Verhaltensweise an Bushaltestellen und Gehwegen zu lernen.

„Auch für die Busfahrer ist es eine enorme Erleichterung, wenn die Kinder die Gefahr kennen und sich an den Bushaltestellen richtig verhalten“, versichert die Geschäftsführerin und Busfahrerin Birgit Grötzinger.

Bei den heißen Temperaturen kam natürlich auch die Verpflegung nicht zu kurz und so sponserte die Omnibusfirma den Kindern noch kühle Getränke und eine kleine Verpflegung bevor es, natürlich mit dem Bus mit trotz Ansage beeindruckender Vollbremsung!, wieder zurück an die Schule ging.



Weitere Bilder finden Sie unter [www.gmuender-tagespost.de](http://www.gmuender-tagespost.de)